

**Vorläufige Bewertung der Rede von Präsident Obama am  
17.01.2014 (Stand 19:00 Uhr)**

Präsident Obama tritt mit seiner Rede im Justizministerium bei klarer Anerkennung der wichtigen Rolle der Dienste für die Sicherheit für deutlich stärkere Kontrollen und größere Berücksichtigung von Bürgerrechten bei den Programmen der NSA ein. Die gerade im Teil über Rechte von Ausländern überraschend starke und klare Rede ist auch für uns künftig eine wichtige **Berufungsgrundlage** gegenüber der amerikanischen Regierung für konkrete weitere Schritte.

Obama macht deutlich, dass mit seinen Maßnahmen der **Reformprozess** erst beginnt. Er bietet dem **Kongress** ausdrücklich die Zusammenarbeit für weitere gesetzgeberische Maßnahmen an. Dieser Reformprozess bietet uns die Gelegenheit, weiter Einfluss zu nehmen.

**Einzelne Maßnahmen:**

1. Obama kündigte eine **präsidentielle Direktive** an, die stärkere Beschränkungen und Kontrollen für die Dienste einführt und den Behörden eine Frist bis zum 28.03. setzt, nach der weitere Beschränkungen eingeführt werden sollen.
2. Auf Telefonverbindungsdaten (Metadaten) wird in Zukunft nur bei **Gerichtsbeschluss** zugegriffen werden können. Es werden nur Telefongespräche mit einem künftig stärker eingeschränkten Bezug zu einer terroristischen Organisation verfolgt.
3. Die Rechte der Öffentlichkeit werden gestärkt. Die Öffentlichkeit erhält über ein „panel of public advocates“ Gelegenheit zur Stellungnahme vor dem Foreign Intelligence and Surveillance Court. Dessen Entscheidungen sollen künftig in viel größerem Umfang veröffentlicht werden.
4. Auch die **Privatsphäre von Ausländern** (die Rede Obamas in diesem Teil ausführlicher als erwartet) wird stärker geschützt. Obama betont, dass auch Ausländer darauf vertrauen können müssen, dass ihre Daten nicht missbraucht werden. Die Datenerfassung soll nur aus Sicherheitsgründen (Bekämpfung von Terrorismus, Spionage, Nichtverbreitung, Cyber-Sicherheit, transnationale Verbrechen) vorgenommen werden. Auch die Speicherdauer soll eingeschränkt werden.
5. Das Weiße Haus wird in Zukunft stärker kontrollieren, welche **ausländischen Staats- und Regierungschefs** abgehört werden. Staats- und Regierungschef befreundeter Staaten sollen nicht mehr abgehört werden (Ausnahme: zwingende Gründe nationaler Sicherheit).

**Kritische Punkte**

1. Die Mehrheit der NSA-Programme (u.a. Erfassung von Internetkommunikation) wird fortgesetzt.

2. Obama ist nicht bereit, die alleinige Verantwortung für tiefe Einschnitte zu tragen, sondern beteiligt den Kongress. Fraglich jedoch, inwieweit zerstrittener Kongress in der Lage sein wird, erforderliche Gesetzesreformen zu verabschieden.

### Eventual-Sprechpunkte:

- Mit dieser wichtigen Rede hat Präsident Obama einige Schritte getan, um eine bessere Balance von Sicherheit und Freiheit wiederherzustellen.
- Präsident Obama kündigt bedeutsame Reformen an, leitet einen Prozess der Selbstüberprüfung ein und stärkt die Kontrolle der Dienste. Die Zeit, in der die Nachrichtendienst auf „Autopilot“ liefen, ist offenbar vorbei.
- Obama hat deutlich gemacht, dass es um einen Reformprozess geht, der jetzt beginnt und andauern wird.
- Unsere Erwartungen werden wir verstärkt einbringen. Ich werde hierzu in den nächsten Tagen und Wochen intensive Gespräche mit Mitgliedern des Kongresses und der amerikanischen Regierung führen.

### [REAKTIV: No-Spy-Abkommen]

- Die Diskussion um ein Ende der inakzeptablen Ausspähaktionen und das sogenannte No-spy-Abkommen ist nur ein Teil des Dialogs mit den USA, wenn auch ein wichtiger. Für mich ist entscheidend, was am Ende dieser Debatte herauskommt. Nicht die Form der Vereinbarung ist entscheidend, sondern das Ergebnis. Die Ausspähversuche müssen aufhören. Als einer der engsten Verbündeten der USA erwarten wir, dass wir auch so behandelt werden. Die Rede Obamas ist hierfür eine wichtige Berufungsgrundlage.

1. DD: 010, 030, 011, 013, 02, D2, 2-B-1, KO-TRA, CA-B, KS-CA, 200, 201, E05.
2. zdA.